

Anfragebeantwortung zu Afghanistan/Pakistan: Gültigkeit von am afghanischen Konsulat in Peschawar (Pakistan) zwischen afghanischen Staatsangehörigen geschlossenen Ehen in Afghanistan und Pakistan [a-11761]

26. November 2021

Das vorliegende Dokument beruht auf einer zeitlich begrenzten Recherche in öffentlich zugänglichen Dokumenten, die ACCORD derzeit zur Verfügung stehen sowie gegebenenfalls auf Auskünften von Expert:innen und wurde in Übereinstimmung mit den Standards von ACCORD und den *Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)* erstellt.

Dieses Produkt stellt keine Meinung zum Inhalt eines Ansuchens um Asyl oder anderen internationalen Schutz dar. Alle Übersetzungen stellen Arbeitsübersetzungen dar, für die keine Gewähr übernommen werden kann.

Wir empfehlen, die verwendeten Materialien im Original durchzusehen. Originaldokumente, die nicht kostenfrei oder online abrufbar sind, können bei ACCORD eingesehen oder angefordert werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Gültigkeit einer in Pakistan geschlossenen Ehe in Pakistan	1
Heiratsdokumente und Gültigkeit von im Ausland geschlossenen Ehen in Afghanistan.....	4
nikah nama (islamischer Ehevertrag).....	4
nikah khat (Heiratsurkunde)	4
wasiq.....	4
Nachweis der Ehe in Afghanistan	4
Quellen	6
Anhang	8

Kurzbeschreibungen zu den in dieser Anfragebeantwortung verwendeten Quellen sowie Ausschnitte mit Informationen aus diesen Quellen finden Sie im Anhang.

Gültigkeit einer in Pakistan geschlossenen Ehe in Pakistan

Neben den zuverlässigsten Ausweisformen wie Reisepässen und Personalausweisdokumenten seien, laut australischem Außen- und Handelsministerium (Department of Foreign Affairs and Trade, DFAT), Heiratsurkunden eine gängige Form des Identitätsnachweises in Pakistan (DFAT, 20. Februar 2019, S. 68).

Laut der kanadischen Einwanderungsbehörde (Immigration and Refugee Board of Canada, IRB) würden Ehen in Pakistan auf der Grundlage der Religionszugehörigkeit einer Person geschlossen und registriert. Die pakistanische Heiratsurkunde *nikah nama* für Muslime werde von einem *nikah* Registrar ausgestellt – einer Person, die berechtigt sei, Eheschließungen zu registrieren. Diese Urkunde werde anschließend von der kommunalen Verwaltungsbehörde (Union Council) registriert. (IRB, 14. Januar 2013; siehe auch SFH, 20. November 2019, S. 3) Die pakistanische Verordnung über das Familienrecht (Muslim Family Laws Ordinance) von 1961 sehe die Registrierung der *nikah nama* bei einer kommunalen Verwaltungsbehörde für alle muslimischen Bürger·innen Pakistans vor (Verordnung über das Familienrecht, 1961, Art. 5 (1); IRB, 14. Jänner 2013).

Laut Schweizerischer Flüchtlingshilfe (SFH) werde die *nikah nama* grundsätzlich nur an Personen mit pakistanischer Staatsbürgerschaft ausgestellt, jedoch könnten auch afghanische Staatsangehörige die *nikah nama* erhalten. Zwei Kontaktpersonen gaben der SFH diesbezüglich unterschiedliche Auskünfte: Eine Kontaktperson sagte, die pakistanische Staatsbürgerschaft sei Voraussetzung, da bei der Beantragung der *nikah nama* die Identifikationsnummer eines nationalen Personalausweises angegeben werden müsse, welchen nur pakistanische Staatsbürger·innen besäßen. Die andere Kontaktperson gab an, dass jedes muslimische Paar, das in Pakistan lebe, einschließlich afghanische Paare, dieses Dokument erhalten könnten. (SFH, 20. November 2019 S. 4)

Heiratsurkunden für Muslim·innen (*nikah namas*) enthielten die Unterschriften von Braut und Bräutigam, zwei Zeug·innen und eines Trauungsbeamten. Sie seien typischerweise handschriftlich in Urdu verfasst und bei der Gemeindeverwaltung registriert. Danach stelle die pakistanische Nationale Datenbank und Registrierungsbehörde (National Database and Registration Authority, NADRA) ein am Computer erzeugtes Heiratsregistrierungszertifikat in Urdu und englischer Sprache aus. (DFAT, 20. Februar 2019, S. 70; siehe auch Al-Turka Awan Lawyer Chamber, 1. Juli 2019; Court Marriage Karachi, ohne Datum) Zudem könnten religiöse Führungspersonen von nicht-muslimischen Gemeinschaften Heiratsurkunden für Angehörige ihrer Gemeinschaften ausstellen, dabei bestünden jedoch Unterschiede. Christliche Ehen seien normalerweise bei örtlichen Behörden registriert. (DFAT, 20. Februar 2019, S. 70)

Beim Union Council sei es möglich, gegen Gebühr eine Kopie der *nikah nama* zu erhalten (IRB, 14. Jänner 2013).

Laut eines Berichts des norwegischen Flüchtlingsrats (Norwegian Refugee Council, NRC) vom November 2016 besäßen 6 Prozent der afghanischen Männer mit legalem Aufenthaltsstatus und 25 Prozent ohne legalem Aufenthaltsstatus in Pakistan eine Heiratsurkunde. Bei Frauen seien dies 7 Prozent mit legalem Aufenthaltsstatus und 9 Prozent ohne legalem Aufenthaltsstatus in Pakistan. (NRC, 8. November 2016, S. 26)

Die pakistanische Nationale Datenbank und Registrierungsbehörde (National Database and Registration Authority, NADRA) informiert auf ihrer Internetseite über die Möglichkeit der Ausstellung eines Familienregistrierungszertifikates (Family Registration Certificate, FRC). Das FRC dokumentiere die Familienzusammensetzung an. Es sei zwar meistens bei

Botschaftsangelegenheiten nützlich, könne aber nicht für rechtliche Anforderungen verwendet werden. Eine Möglichkeit, ein FRC zu erhalten, sei die Heirat. Das erstellte FRC liste die Familie mit Angaben zu Ehepartner:in und Kindern auf. (NADRA, ohne Datum; siehe auch DFAT, 20. Februar 2019, S. 70)

Katja Mielke, politische Soziologin am Bonn International Centre for Conflict Studies (BICC), und ihre Mitautor:innen legen in ihrer empirischen Studie dar, dass Ehen zwischen Afghan:innen in Pakistan nach Art des Brauchtums geschlossen würden und üblicherweise nicht, wie vom Personenstandsrecht verlangt, registriert werden. Die Nicht-Registrierung von Eheschließungen könne schwere rechtliche Folgen haben und zu Ausbeutung (von Frauen) führen. (Mielke et al., 7. August 2021, S. 38)

Die weit verbreitete Korruption in Pakistan erleichtere es, echte und gefälschte Dokumente mit Hilfe von Bestechungsgeldern zu erhalten. Der Erwerb von gefälschten Dokumenten oder echten Dokumenten, die falsche Informationen enthalten, sei im Allgemeinen wenig oder gar nicht mit Risiken verbunden. (SFH, 20. November 2019 S. 4)

Speziell zu Heiratsdokumenten, die vom afghanischen Konsulat in Peschawar ausgestellt wurden, konnten im Zuge dieser Recherche keine Informationen gefunden werden. Untenstehend finden sie Informationen zur Gültigkeit von an ausländischen Vertretungsbehörden geschlossenen Ehen in Afghanistan.

Zur Anerkennung und Gültigkeit von Eheschließungen religiöser Minderheiten in Pakistan siehe:

- ACCORD: Pakistan: Religious Minorities, März 2021
<https://www.ecoi.net/en/file/local/2047750/ACCORD-Pakistan-Religious-Minorities-March-2021.pdf>
- DFAT – Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade: DFAT Country Information Report Pakistan, 20. Februar 2019
<https://www.ecoi.net/en/file/local/2004005/country-information-report-pakistan.pdf>
- USDOS – US Department of State: 2020 Report on International Religious Freedom: Pakistan, 12. Mai 2021
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2051590.html>

Zu Problemen beim Zugang zu Identitäts- und Aufenthaltsdokumenten von afghanischen Flüchtlingen in Pakistan siehe:

- Yunespour, Ali Reza: Documentation Problems for Asylum Seekers and Refugees from Afghanistan, Refugee Council of Australia, 25. Oktober 2021
<https://www.refugeecouncil.org.au/wp-content/uploads/2021/10/Documentation-Problems-in-Afghanistan-AR-Yunespour.pdf>

Das IRB berichtete im Jänner 2013, dass religiöse Minderheiten in Pakistan Schwierigkeiten bei der Registrierung ihrer Ehen hätten (IRB, 14. Jänner 2013). Auch zivile Ehen würden nicht anerkannt beziehungsweise hätten sie rechtliche aber keine soziale Gültigkeit (IRB, 14. Jänner 2013; USDOS, 12. Mai 2021, Section 2).

Heiratsdokumente und Gültigkeit von im Ausland geschlossenen Ehen in Afghanistan

Grundsätzlich würden in Afghanistan drei Formen von Heiratsdokumenten existieren:

nikah nama (islamischer Ehevertrag)

Die *nikah nama* sei eine informelle Heiratsurkunde ohne rechtliche Relevanz, die von den Ehepartner:innen und Zeug:innen in Anwesenheit eines Mullahs unterzeichnet werde. Um formale Gültigkeit zu erlangen, müsse die Ehe bei einem Familien- oder Zivilgericht beziehungsweise einer afghanischen Auslandsvertretungsbehörde registriert werden. Das Gericht stelle daraufhin eine *nikah khat* aus, welche das offizielle Heiratsdokument in Afghanistan darstelle. (DFAT, 27. Juni 2019, S. 52-53)

nikah khat (Heiratsurkunde)

Die *nikah khat* sei ein 16-seitiges Papierheft mit dunklem grünem Einband. Das Dokument könne in Paschtu und Dari ausgestellt werden und enthalte Photographien des Ehepaares und der Zeug:innen mit dem Zeichen des Höchstgerichts (oder einer Auslandsvertretung). Dieses Dokument stelle das zuständige Gericht zeitnah nach der Heirat aus, jedenfalls bevor aus der Verbindung ein Kind hervorgeht. Vor Gericht sei die Vorsprache zweier Zeug:innen erforderlich. (DFAT, 27. Juni 2019, S. 52-53)

wasiqa

Wenn zu einem Zeitpunkt, zu dem die Heirat bereits lange zurückliegt und bereits Kinder aus der Verbindung geboren wurden, eine Heiratsurkunde ausgestellt werden soll, werde vom lokalen Gericht anstelle der *nikah khat* eine *wasiqa* ausgestellt. Die *wasiqa* sei ein einseitiges Dokument, das aufgrund der Aussage von fünf Zeug:innen den Status der Ehe bestätige. Die *wasiqa* sei nur innerhalb Afghanistans für rechtliche und behördliche Angelegenheiten gültig. (DFAT, 27. Juni 2019, S. 53)

In der Praxis sei die große Mehrheit der Ehen zwischen Afghan:innen sowohl in Afghanistan als auch in Pakistan nicht rechtsgültig registriert (DFAT, 27. Juni 2019, S. 52; Mielke et al., 7. August 2021, S. 38; NRC, 8. November 2016, S. 26). In vielen Fällen erfolge die Registrierung der Ehe erst vor dem Hintergrund von Rechtsstreitigkeiten oder Auslandsreisen (DFAT, 27. Juni 2019, S. 52; NRC, 8. November 2016, S. 26).

Nachweis der Ehe in Afghanistan

Das Bürgerliche Gesetzbuch der Republik Afghanistan sieht vor, dass alle afghanischen Ehen behördlich registriert würden (Bürgerliches Gesetzbuch der Republik Afghanistan, 1977, Art. 46, 48, 61 (1)).

Viele Afghan:innen, die nach Pakistan emigriert sind, hätten dort geheiratet, ohne ihre Ehe von den dortigen Behörden registrieren zu lassen (Landinfo, 19. Mai 2011, S. 24; Landinfo, 10. Mai 2019, S. 30). Der Mangel an Identitätsdokumenten sei für viele Menschen in Afghanistan,

insbesondere für IDPs und Rückkehrer:innen, ein einschränkender Faktor beim Zugang zu öffentlichen Leistungen. Beispielsweise müssten Frauen, um Land und Eigentumsrechte durchzusetzen, sowohl eine Tazkira [Identitätsnachweis] als auch eine Heiratsurkunde vorweisen. (UN OCHA, Jänner 2021, S. 10)

Seit dem Jahr 2004 seien afghanische Auslandsvertretungen wie Botschaften und Konsulate ermächtigt, Eheschließungen von afghanischen Staatsangehörigen durchzuführen. Dazu müsse ein schriftlicher Antrag eingebracht werden, persönliche Informationen müssten dokumentiert werden und die Heirat müsse von einem/einer autorisierten Botschaftsmitarbeiter:in durchgeführt werden. Die Anwesenheit eines Mullahs bei der Zeremonie sei nicht erforderlich, jedoch müsse der Ehevertrag von einem Mullah unterzeichnet werden, damit er Gültigkeit erhalte. (Landinfo, 19. Mai 2011, S. 24; Landinfo, 10. Mai 2019, S. 30)

Das Max Planck Institut (MPI) für ausländisches und internationales Privatrecht legte im Juli 2012 dar, dass die Eintragung einer Eheschließung in Afghanistan bei den dafür vorgesehenen Registrierungsstellen oder über die Eintragung öffentlicher Urkunden möglich sei. Jedoch würde die Nichtregistrierung einer Eheschließung ihre Gültigkeit nicht beeinträchtigen. Eine eingetragene Urkunde erleichtere die Feststellung des Bestehens einer Ehe. Darüber hinaus garantiere die Registrierung einer Ehe, dass die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, wie das gesetzliche Heiratsalter, eingehalten werden. In gerichtlichen Verfahren, die Eheschließungen betreffen, müsse das Gericht zunächst feststellen, ob überhaupt eine Ehe besteht. Die Registrierung von Eheschließungen würde die Arbeit des Gerichts erleichtern. Aus aktuellen Berichten und Erhebungen über die Heiratsregistrierung in Afghanistan folgere das MPI, dass in den meisten Teilen des Landes Eheschließungen weder beglaubigt noch registriert werden. Befragungen zufolge seien nur 5 Prozent aller Eheschließungen in Afghanistan registriert worden. Trotz der bestehenden Vorschriften seien in Afghanistan noch keine Registrierungsbehörden geschaffen, die systematisch arbeiten könnten. [...] [I]n Ehestreitigkeiten erschwere das Fehlen offizieller Dokumente den Beweis für das Bestehen einer Ehe. Die Teilnehmer:innen des vom Hamburger Max-Planck-Instituts 2006 durchgeführten Workshops zum Familienrecht gaben an, dass einer der Gründe, warum die Menschen ihre Ehen nicht registrieren lassen würden, ihr Misstrauen gegenüber den Gerichten sei. Diesen Teilnehmer:innen zufolge widerspreche es den Denkweisen, Gewohnheiten und Traditionen der Afghan:innen, ihr Eheleben mit dem Gang zum Gericht zu beginnen, und sei es nur, um die Ehe zu registrieren. Ein weiterer Grund für die Nichtregistrierung von Eheschließungen sei die Tatsache, dass es im täglichen Leben keine Notwendigkeit dafür gebe. (MPI, Juli 2012, S. 51-52)

Folgende Anfragebeantwortung von ACCORD enthält weitere Informationen zu Personenstandsdokumenten von Afghan:innen:

- ACCORD – Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation: Anfragebeantwortung zu Afghanistan: Identitätsnachweise und Dokumente zum Nachweis der Mutterschaft: Tazkira, Heiratsurkunde, Geburtsurkunde [a-11555], 18. Mai 2021
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2051741.html>

Quellen: (Zugriff auf alle Quellen am 26. November 2021)

- ACCORD: Pakistan: Religious Minorities, März 2021
<https://www.ecoi.net/en/file/local/2047750/ACCORD-Pakistan-Religious-Minorities-March-2021.pdf>
- ACCORD – Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation: Anfragebeantwortung zu Afghanistan: Identitätsnachweise und Dokumente zum Nachweis der Mutterschaft: Tazkira, Heiratsurkunde, Geburtsurkunde [a-11555], 18. Mai 2021
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2051741.html>
- Al-Turka Awan Lawyer Chamber: Online Court Marriage Procedure Nikah Nama Registration, 1. Juli 2019
<https://www.alturka.com/online-court-marriage-procedure-nikah-nama-registration/>
- Bürgerliches Gesetzbuch der Republik Afghanistan [Civil Law of the Republic of Afghanistan], Official Gazette No. 353, 5. Jänner 1977 (inoffizielle Übersetzung verfügbar auf Refworld)
<https://www.refworld.org/docid/5a6f2bce4.html>
- Court Marriage Karachi: Nadra Marriage Certificate, ohne Datum
<https://courtmarriagekarachi.com/nadra-marriage-certificate/>
- DFAT – Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade: DFAT Country Information Report Afghanistan, 27. Juni 2019
<https://www.ecoi.net/en/file/local/2014349/country-information-report-afghanistan.pdf>
- DFAT – Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade: DFAT Country Information Report Pakistan, 20. Februar 2019
<https://www.ecoi.net/en/file/local/2004005/country-information-report-pakistan.pdf>
- IRB – Immigration and Refugee Board of Canada: Pakistan: Information on marriage registration, including mixed marriages [PAK104253.E], 14. Jänner 2013
<https://www.ecoi.net/de/dokument/1099054.html>
- Landinfo – Norwegian Country of Origin Information Centre: Afghanistan: Ekteskap, 10. Mai 2019
<https://www.ecoi.net/en/file/local/2008199/Temanotat-Afghanistan-Ekteskap-10052019.pdf>
- Landinfo – Norwegian Country of Origin Information Centre: Afghanistan: Marriage Report Afghanistan, 19. Mai 2011
https://www.ecoi.net/en/file/local/1069464/1226_1337002361_1852-1.pdf
- MPI – Max Planck Institut für ausländisches und internationales Privatrecht: Max Planck Manual on Family Law in Afghanistan, Juli 2012
https://www.mpipriv.de/1187062/max_planck_manual_on_afghan_family_law_english.pdf
- NADRA – National Database and Registration Authority: Family Registration Certificate (FRC), ohne Datum
<https://www.nadra.gov.pk/identity/identity-frc/>

- NRC – Norwegian Refugee Council: Access to Tazkera and other Civil Documentation in Afghanistan, 8. November 2016
https://www.ecoi.net/en/file/local/1274349/5228_1480344093_af-civil-documentation-study-081116.pdf
- Mielke, Katja M./Shahid, Nouman/Rauf Khatana, Abdur/ Ahmad, Zahoor/ Irshad, Amber/Kiran, Sobia/ Etzold, Benjamin/Asghari, Shamin/Javed, Mudassar M.: Figurations of Displacement in and beyond Pakistan: Empirical findings and reflections on protracted displacement and translocal connections of Afghans, TRAFIG working paper 7, August 2021
<https://trafig.eu/output/working-papers/figurations-of-displacement-in-and-beyond-pakistan/D054-TWP-Figurations-of%20Displacement-Pakistan-Mielke-et-al-2021-v02p-2021-11-05.pdf>
- SFH – Schweizerische Flüchtlingshilfe: Pakistan: certificat de mariage Nikah Nama et accès à la citoyenneté pakistanaise pour les réfugiés afghans nés au Pakistan, 20. November 2019
<https://www.ecoi.net/en/file/local/2057043/191120-pak-nikah-nama-certificat-f.pdf>
- UN OCHA – UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs: Afghanistan Humanitarian Response Plan 2018-2021 (January 2021 revision), Jänner 2021
https://www.ecoi.net/en/file/local/2062419/afg_humanitarian_response_plan_2018_2021_jan_2021_.pdf
- USDOS – US Department of State: 2020 Report on International Religious Freedom: Pakistan, 12. Mai 2021
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2051590.html>
- Verordnung über das Familienrecht [Muslim Family Laws Ordinance] (Pakistan), 1961 (inoffizielle Übersetzung verfügbar auf Refworld)
<https://www.refworld.org/docid/4c3f1e1c2.html>
- Yunespour, Ali Reza: Documentation Problems for Asylum Seekers and Refugees from Afghanistan, Refugee Council of Australia, 25. Oktober 2021
<https://www.refugeecouncil.org.au/wp-content/uploads/2021/10/Documentation-Problems-in-Afghanistan-AR-Yunespour.pdf>

Anhang: Quellenbeschreibungen und Informationen aus ausgewählten Quellen

- DFAT – Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade: DFAT Country Information Report Pakistan, 20. Februar 2019

<https://www.ecoi.net/en/file/local/2004005/country-information-report-pakistan.pdf>

„5.46 The most reliable forms of documentation in Pakistan are passports and Computerised National Identity Cards (CNICs), predated by the MNIC (Manual National identity Card), and to be replaced by the SNIC (Smart National Identity Cards). Other common forms of identification include domicile, birth, death and marriage certificates. Drivers' licences are generally considered a less reliable form of identification.“ (DFAT, 20. Februar 2019, S. 68)

„5.62 Marriage certificates (for Muslims, called *nikah namas*) are common identification documents. *Nikah namas* contain the signatures of the bride and groom, two witnesses and a marriage officiator. They are typically handwritten in Urdu. *Nikah namas* are registered with the local council. NADRA then issues a fully computerised marriage registration certificate, with information in both Urdu and English. NADRA also issues a family registration certificate.

5.63 Religious leaders of non-Muslim groups can issue marriage certificates for their communities. Christian marriages are generally registered with local authorities, though procedures for marriage documentation can vary. A new law for the registration of Hindu marriages passed in 2017 (see Hindus). DFAT understands that the government accepts unofficial marriage documents issued by local Ahmadi offices as evidence of marriage, although Ahmadis can face difficulty updating their CNIC after marriage (see Ahmadis), or when seeking to update National Identity Cards for Overseas Pakistanis (NICOPs).“ (DFAT, 20. Februar 2019, S 70)

„NADRA issues family registration certificates (FRCs), which contain information on each family member. New FRCs are issued upon marriage, and amended upon the birth of a child.“ (DFAT, 20. Februar 2019, S. 70)

- IRB – Immigration and Refugee Board of Canada: Pakistan: Information on marriage registration, including mixed marriages [PAK104253.E], 14. Jänner 2013

<https://www.ecoi.net/de/dokument/1099054.html>

„Selon des sources, le gouvernement du Pakistan ne reconnaît pas les unions de fait. L'une de ces sources affirme également que le gouvernement du Pakistan ne reconnaît pas les mariages civils. [...] Les mariages civils sont [traduction] 'acceptés légalement au Pakistan', mais peu 'acceptés socialement'.“ (IRB, 14. Jänner 2013)

„Les mariages sont enregistrés et célébrés suivant les rites du groupe religieux de chacun. Toutefois, selon des sources, les minorités religieuses rencontrent des difficultés au moment d'enregistrer leurs mariages.“ (IRB, 14. Jänner 2013)

„Selon le Pakistan Jurist, il est possible d’obtenir une copie du nikah nama au Conseil de l’Union en payant les frais exigés.“ (IRB, 14. Jänner 2013)

„Les mariages sont enregistrés et célébrés suivant les rites du groupe religieux de chacun.“ (IRB, 14. Jänner 2013)

„Des sources affirment que le *nikah nama*, un [traduction] ‘certificat de mariage’ pour les musulmans, ou ‘contrat de mariage’, est délivré par le greffier du *nikah*. Le greffier du *nikah*, ou [traduction] ‘greffier des mariages’, est nommé par la municipalité, le comité du Panchayat, le conseil de cantonnement ou le Conseil de l’Union.“ (IRB, 14. Jänner 2013)

- SFH – Schweizerische Flüchtlingshilfe: Pakistan: certificat de mariage Nikah Nama et accès à la citoyenneté pakistanaise pour les réfugiés afghans nés au Pakistan, 20. November 2019 <https://www.ecoi.net/en/file/local/2057043/191120-pak-nikah-nama-certificat-f.pdf>

„Le Danish National ID Centre (NIDC) précise que le *Nikah Registrar* est la personne qui est autorisée à enregistrer le mariage et que celle-ci n’a pas forcément de compétences légales.“ (SFH, 20. November 2019, S. 3)

„Le *Nikah Nama* est en principe uniquement délivré à des personnes de nationalité pakistanaise. Toutefois, il serait possible pour des ressortissant-e-s afghan-e-s de l’obtenir quand même. Selon un renseignement par courriel envoyé le 20 novembre 2019 à l’OSAR [Organisation suisse d’aide aux réfugiés] par une *personne de contact experte des questions de migration* au Pakistan, avoir la nationalité pakistanaise est un prérequis pour obtenir le *Nikah Nama*. En effet, lors de la demande il faut fournir le numéro d’identification d’une carte d’identité nationale. Cette dernière est seulement attribuée aux citoyen-n-e-s pakistanais-e-s. Toutefois, cette source précise qu’elle a connaissance de ressortissant-e-s afghan-e-s qui ont pu obtenir ce certificat et ceci sans avoir la nationalité pakistanaise. Selon une *personne de contact experte de la situation des Afghan-e-s au Pakistan*, le *Nikah Nama* est un document de reconnaissance de mariage pour tout couple musulman qui vit au Pakistan. Même des couples afghans vivant au Pakistan pourraient obtenir ce document (renseignement par courriel envoyé à l’OSAR le 7 novembre 2019).“ (SFH, 20. November 2019, S. 4)

„La corruption généralisée au Pakistan facilite l’obtention de vrais et faux documents à l’aide de pots-de-vin. Des documents d’état civil à l’authenticité douteuse. Selon le NIDC, qui se base sur plusieurs sources, la corruption est un problème généralisé au Pakistan et il est facile, et presque sans risques, de soudoyer des fonctionnaires à tous les niveaux de l’administration, y compris pour ce qui relève de l’émission de documents. Selon des sources diplomatiques consultées par le NIDC, il y a en général peu ou pas de risques liés à l’acquisition de documents falsifiés ou de documents authentiques contenant de fausses informations. Selon le NIDC, les documents d’état civil pakistanais doivent donc être considérés comme peu crédibles.“ (SFH, 20. November 2019 S. 4)

- Verordnung über das Familienrecht [Muslim Family Laws Ordinance] (Pakistan), 1961 (inoffizielle Übersetzung verfügbar auf Refworld) <https://www.refworld.org/docid/4c3f1e1c2.html>

„Every marriage solemnized under Muslim Law shall be registered in accordance with the provisions of this Ordinance.“ (Verordnung über das Familienrecht, 1961, Art. 5 (1))

- NRC – Norwegian Refugee Council: Access to Tazkera and other Civil Documentation in Afghanistan, 8. November 2016

https://www.ecoi.net/en/file/local/1274349/5228_1480344093_af-civil-documentation-study-081116.pdf

„[W]hile IDPs are less likely than either host community members or returnees to have official marriage certificates (*Nekahnama*) (only 6 percent of men and 3 percent of women interviewed), returnees are actually more likely to have them (19 percent of men and 14 percent of women). This can be at least partially explained by the fact that official marriage certificates are primarily reported as being necessary for travelling abroad. This is noted as the key motivation for those taking the time to follow through the complicated procedure of obtaining them:

‘[Obtaining a] marriage certificate is complicated, and before you can get it you need a paper to prove that you are single [...] people go to the court to register their marriage most of the time because they want to travel outside the country.’“ (NRC, 8. November 2016, S. 26)

- NADRA – National Database and Registration Authority: Family Registration Certificate (FRC), ohne Datum

<https://www.nadra.gov.pk/identity/identity-frc/>

„Family Registration Certificate (FRC) is a mean of being identified with your NADRA’s record. This provides the family composition. Please note that the Family Registration Certificate (FRC) helps in Embassy use mostly but cannot be used for any Legal requirement.

You can apply for FRC [...] [b]y Marriage – [t]he produced certificate will list your family including the details of your spouse and children.“ (NADRA, ohne Datum)

- Mielke, Katja M./Shahid, Nouman/Rauf Khatana, Abdur/ Ahmad, Zahoor/ Irshad, Amber/Kiran, Sobia/ Etzold, Benjamin/Asghari, Shamin/Javed, Mudassar M.: Figurations of Displacement in and beyond Pakistan: Empirical findings and reflections on protracted displacement and translocal connections of Afghans, TRAFIG working paper 7, August 2021
<https://trafig.eu/output/working-papers/figurations-of-displacement-in-and-beyond-pakistan/D054-TWP-Figurations-of%20Displacement-Pakistan-Mielke-et-al-2021-v02p-2021-11-05.pdf>

„Women also experience legal disadvantages in matrimonial relationships as marriages with and among Afghans in Pakistan are concluded in a customary manner and are usually not registered as required by personal law. We learned that the non-registration of a marriage can result in severe legal consequences and exploitations, especially for wives regarding second marriages and inheritance issues.“ (Mielke et al., August 2021, S. 38)

Das US Department of State (USDOS) ist das US-amerikanische Außenministerium.

- USDOS – US Department of State: 2020 Report on International Religious Freedom: Pakistan, 12. Mai 2021
<https://www.ecoi.net/de/dokument/2051590.html>

„In the absence of specific language in the law authorizing civil or common law marriage, marriage certificates are signed by religious authorities and registered with the local marriage registrar.“ (USDOS, 12. Mai 2021, Section 2)

- DFAT – Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade: DFAT Country Information Report Afghanistan, 27. Juni 2019
<https://www.ecoi.net/en/file/local/2014349/country-information-report-afghanistan.pdf>

„Most Afghan marriages are based on an informal document (*nikah nama*) that is signed by the couple and witnesses in the presence of a mullah, who acts as marriage celebrant. While symbolic, the *nikah nama* has no legal significance in and of itself. Article 61(a) of the Civil Code mandates that married couples must register their marriage with a family/civil court (or Afghan diplomatic mission) for it to be considered legally valid. In practice, however, the vast majority of marriage contracts are not validly registered. Most Afghan couples reportedly consider the social recognition of their marriage to be sufficient, and only take steps to register their marriage when a certificate is required for litigation or for presentation to a foreign government for the purpose of international travel.“ (DFAT, 27. Juni 2019, S. 52)

The official marriage contract book (*nikah khat*) is a 16-page stapled paper booklet with a dark green cover. The booklets are issued in Pashto and Dari. A completed booklet carries the photographs of the couple and witnesses/attorneys with a wet stamp of the Supreme Court (or diplomatic mission) across the photographs. The relevant court issues the certificate soon after the marriage but before any child is born from the relationship. Two witnesses are required to testify a couple's marriage in the court.“ (DFAT, 27. Juni 2019, S. 52-53)

„Many married couples seek to have their marriage officially recognised after a substantial time has elapsed since the marriage ceremony and the marriage has produced children. In such cases, a local court will issue a *wasiqa* rather than a *nikah khat*. A *wasiqa* is a one-page document that verifies the couple's marriage status based on the testimony of five witnesses. The *wasiqa* is valid for use in relation to legal and administrative matters within Afghanistan only.“ (DFAT, 27. Juni 2019, S. 53)

- Bürgerliches Gesetzbuch der Republik Afghanistan [Civil Law of the Republic of Afghanistan], Official Gazette No. 353, 5. Jänner 1977 (inoffizielle Übersetzung verfügbar auf Refworld)
<https://www.refworld.org/docid/5a6f2bce4.html>

„Civil status of persons who attain eighteen years shall be recorded in special registration books in accordance with provisions stated in articles (47-48-49-50) of this Law.“ (Bürgerliches Gesetzbuch der Republik Afghanistan, 5. Jänner 1977, Art. 46)

„Documents pertaining to marriage, divorce, confession of childhood and proof of lineage prepared by specialized authorities shall be registered in the books specified in Article (46) of this Law. The mentioned authorities have a duty to inform in writing the relevant office of the mentioned events so that it register them.“ (Bürgerliches Gesetzbuch der Republik Afghanistan, 5. Jänner 1977, Art. 48)

„Marriage contract shall be prepared and registered, in the official marriage deed, by the relevant office in three copies. The original copy shall be kept in the relevant office and one copy shall be given to each of the parties to the contract. The marriage contract, after registration in the special books, shall be notified to the office of registration of records stated in article (46) of this Law.. (2) If registration of a marriage contract is not possible in this manner, it shall be registered in another way that is stipulated for registration of official documents.“ (Bürgerliches Gesetzbuch der Republik Afghanistan, 5. Jänner 1977, Art. 61 (1))

- Landinfo – Norwegian Country of Origin Information Centre: Afghanistan: Marriage Report Afghanistan, 19. Mai 2011

https://www.ecoi.net/en/file/local/1069464/1226_1337002361_1852-1.pdf

„During recent decades, millions of Afghans have sought refuge in the neighbouring countries of Iran and Pakistan. While staying in these countries, many Afghans marry without this being registered by the authorities in the respective countries.“ (Landinfo, 19. Mai 2011, S. 24)

„According to the [Afghan] embassy [in Oslo], the Afghan Supreme Court in 2004 delegated the authority to perform marriages of Afghan citizens to Afghan foreign representations (embassies, consulates). An application for marriage must be submitted in writing, personal information must be documented (separate forms), and the marriage must be performed by an authorised embassy employee (who does not need to have a religious background) in a ceremony where the couple responds affirmatively to a number of questions ('loud and clear voice x 3'). An imam/mullah is not required to be present during the ceremony itself, but the contract must be signed by an imam/mullah to become valid.“ (Landinfo, 19. Mai 2011, S. 24)

- Landinfo – Norwegian Country of Origin Information Centre: Afghanistan: Ekteskap, 10. Mai 2019

<https://www.ecoi.net/en/file/local/2008199/Temanotat-Afghanistan-Ekteskap-10052019.pdf>

„Afghansk høyesterett ga i 2004 afghanske utenriksstasjoner (ambassader og konsulater) myndighet til å registrere og attestere ekteskap mellom afghanske borgere inngått i utlandet (telefonsamtale med Afghanistans ambassade i Oslo, 2011). Den afghanske ambassaden i Oslo utsteder ikke ekteskapsattester (Den afghanske ambassaden i Oslo u.å.). I løpet av de siste tiårene har flere millioner afghanere tatt opphold i nabolandene Iran og Pakistan. Mange afghanere inngår ekteskap i de to landene, uten at dette registreres av de respektive lands myndigheter. Den afghanske ambassaden i Teheran (møte 13. november 2017) opplyste at det ikke gjennomføres nikah-seremonier ved

ambassaden, men at ambassaden utsteder ekteskapsattester. Disse utstedes på bakgrunn av atekteparet og to vitner møterpersonlig. Ambassaden foretrekker at vitnene er brudeparets fedre, men det er ikke et absolutt krav, det kan også være andre. Afghanistans ambassadør til Pakistan bekreftet overfor Landinfo i november 2012 at det heller ikke ved afghanske utenriksstasjoner i Pakistan gjennomføres nikah-seremonier. Den afghanske ambassaden i Islamabad og konsulatene i landet utsteder ekteskapsattester. Det kreves i utgangspunktet ikke skriftlig dokumentasjon for at en nikah-seremoni er gjennomført, men to vitner og ekteparet møter ved utenriksstasjonen med gyldig ID-dokumentasjon. Oppfylles disse kravene, utsteder ambassaden/konsulatene ekteskapsattest (se Landinfo 2013). Det er, slik Landinfo forstår det, ingen enhetlig praksis blant afghanske utenriksstasjoner med hensyn til utformingen av ekteskapsattesten. Eksempelvis opplyste det afghanske konsulatet i Dubai (e-post mars 2019) at de utsteder ensiders attester, mens andre ambassader og konsulat benytter vigselshafter." (Landinfo, 10. Mai 2019, S. 30)

Das UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UN OCHA) ist das Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten.

- UN OCHA – UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs: Afghanistan Humanitarian Response Plan 2018-2021 (January 2021 revision), Jänner 2021
https://www.ecoi.net/en/file/local/2062419/afg_humanitarian_response_plan_2018_2021_jan_2021_.pdf

"The lack of government-issued identification documents continues to be a limiting factor for many of people in Afghanistan in terms of their access to services. According to 2020 WoA data, 87 per cent of displaced households reported that some members were missing or had never had a Tazkera or identification documents. More than 40 per cent of displaced households reported that no women in the household had a Tazkera. While the lack of civil documentation has ramifications for all population groups, it is particularly challenging for Internally Displaced Persons (IDPs) and returnees who are unable to access the limited government services that do exist without being able to prove their identities. For example, women require both a Tazkera and a marriage certificate to secure Housing Land and Property (HLP) rights." (UN OCHA, Jänner 2021, S. 10)

- MPI – Max Planck Institut für ausländisches und internationales Privatrecht: Max Planck Manual on Family Law in Afghanistan, Juli 2012
https://www.mpipriv.de/1187062/max_planck_manual_on_afghan_family_law_english.pdf

„As Article 46 CC [Civil Code] states, the marital status of persons over 18 years of age should be registered (in accordance with Articles 47 to 50) in special registration offices." (MPI, Juli 2012, S. 51)

„Whenever the registration of a marriage is not possible in this way, it will be effected as provided by Article 61 CC regarding the registration of public documents. However, it should be added that failing to register a marriage does not affect its validity. A registered certificate facilitates establishing the existence of a marriage. In addition, the registration of a marriage guarantees that the relevant legal provisions, such as legal marriage age,

are observed. In legal proceedings concerning marriages, the court, first of all needs to establish if there is a marriage at all [...]. The registration of marriages would facilitate the court performance to some extent." (MPI, Juli 2012, S. 51)

„Current reports and surveys with regard to the marriage registration in Afghanistan indicate that in most parts of the country marriages are neither certified nor registered. According to interviews, only 5% of all marriages in Afghanistan have been registered. In spite of the existing regulations, registration authorities which could function systematically have not yet been created in Afghanistan. [...] [I]n marital disputes, the lack of official documents makes it difficult to prove the existence of a marriage. The participants of the workshop on family law conducted by the Hamburg Max Planck Institute in 2006 stated that one of the reasons why people do not register their marriages is their distrust in courts. According to these participants, it is against the Afghans' way of thinking, habits and traditions to begin their marital life by going to a court, even if it is only in order to register the marriage. The other reason for not registering marriages is the fact that there is no need for it in daily life." (MPI, Juli 2012, S. 52)